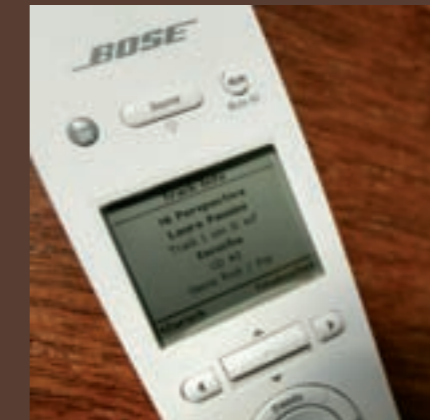




EIN BLICK IN DAS HAMBURGER SMARTHOME
AN DER WAND DAS DESIGNER-SIDEBOARD VON UTZ

MUSIK IN ALLEN RÄUMEN:
BOSE PERSONAL MUSIC CENTER
MIT DISPLAY MACHT'S MÖGLICH



PER PINCODE ÖFFNET SICH
DER DIGITALE SCHLIESSZYLINDER
VON SIMONS-VOSS



SMART LIVING



Das, was in modernen Autos längst vernetzte Wirklichkeit geworden ist, hält jetzt auch immer mehr Einzug in modernen Wohnungen und Häusern. Intuitive Bedienbarkeit, gepaart mit gutem Design und maximal komfortablem Nutzen, heißt die Devise der Stunde. Willkommen im SmartHome!
Beispiel Hamburg: Zusammen mit ausgewählten Experten aus der Consumer-Electronic-, Möbel- und Sicherheits-Branche hat die Agentur Team Eins Plus (www.teameinsplus.de) eine knapp 70 Quadratmeter große Dachgeschoss-Wohnung so ausgestattet und umgebaut, dass in Sachen Komfort und elektronischer Intelligenz kaum Wünsche offen bleiben. Die Design-Tischlerei UTZ (www.utz-design.de) hat eigens zu diesem Zweck ein Designer-Sideboard entworfen, in dem sich ein 37 Zoll großer LCD-Fernseher von SHARP

(www.sharp.de) versteckt. Der lässt sich per Funk-Fernbedienung elektrisch ausfahren und fernbedienen, bevor er dann – nach Gebrauch – flüsterleise wieder in dem eleganten Möbel verschwindet. Eine LIFESTYLE 48 DVD Home Entertainment System-Anlage (www.bose.de) hat Konstrukteur und Chef Torsten Utz ebenfalls im Sideboard untergebracht. Lediglich die rückwärtigen Mini-Lautsprecher sind hinter dem Sofa zu erkennen. Küche&Co. (www.kueche-co.de) zeichnet im Hamburger SmartHome für die High-Tech-Küche verantwortlich. Schlichte Eleganz trifft höchste Funktionalität und Sicherheit. Alle Siemens-Elektrogeräte lassen sich sowohl per Hand als auch per Computer oder Handy bedienen und fernsteuern. Bei einer Fehlfunktion (beispielsweise Herd angelassen oder sinkende Temperatur im Gefrierschrank)

verschickt die Küche sofort eine Alarmmeldung per Handy-SMS. Wer nachts mal aufstehen muss, wird elegant und unauffällig von LED-Spots geführt, die in Terhürne-Echtholzdielen (www.terhuerne.de) eingelassen wurden und per Bewegungsmelder geschaltet werden. Übrigens: Schlüssel gibt es im Hamburger SmartHome nicht mehr. Die bayrische Firma SimonsVoss (www.simonsvoss.de) zeigt mit ihrem digitalen Schließzylinder, dass Schlüssel keine große Zukunft mehr haben. Das extrem sichere System bietet maximale Flexibilität und lässt sich per Mini-Transponder oder Keypad-Tastatur öffnen und schließen. Bei Verlust eines Transponders wird dieser im System einfach deaktiviert und ein neuer aktiviert. Der Austausch einer Schließanlage mit Schlüssel wäre da viel umständlicher.
WOLFGANG KÖHLER

DIE ZUKUNFT DES WOHNENS HAT BEGONNEN:
IN HAMBURG UND MÜNCHEN HABEN DIE MEDIENEXPERTEN VON TEAM EINS PLUS ZWEI SMART-HOMES REALISIERT, DIE DAS KOMFORTABLE WOHNEN VON MORGEN ERLEBBAR MACHEN

FÜR TECHNIKVERLIEBTE: FRANK MARTEN
(WWW.MOEBELDESIGN-ITZEHOE.DE) ENTWARF
DIESES MÖBEL FÜR SHARP UND BOSE